

Männerriege mit Wetterglück im Süden unterwegs

Die Vereinsreise führte die Männerriege Eien-Kleindöttingen ins Tessin KLEINDOETTINGEN (am) – Getreu dem Motto «Mit dem Zug zum Ziel» reisten 21 Mitglieder der Männerriege auf ihrer Vereinsreise nach Lugano und verbrachten zwei erlebnisreiche Tage im Süden.

Frühaufsteher – First-Class-Reise – knallende Korken

Bereits um 05.45 Uhr besammelte sich die reisefreudigen Turner auf dem Bahnhof Döttingen. Die beiden Reiseleiter Sven und Marcel mussten immer wieder die Frage beantworten: Warum so früh? Die Reiseleiter begründeten den frühen Treffpunkt mit dem langen Weg in den Süden und der Fahrplanumstellung aufgrund der unbefahrbaren Strecke durch den Gotthard-Basistunnel. In Zürich durfte man in einem der neusten SBB 1. Klass-Zugskompositionen Platz nehmen. Wie nicht anders zu erwarten, wurden kurz nach der Wegfahrt in Zürich kleine Becher verteilt und mit einem edlen Tropfen gefüllt. Der dazu gereichte Speckzopf hat die Stimmung erst recht auf ein Höchstniveau angehoben. Ob das frühe Aufstehen oder der Genuss des feinen Tropfens ausschlaggebend war, dass es mit der Zeit im Abteil ruhig wurde, bleibt unbeantwortet. Einzelne genossen die luxuriöse Fahrt durch die schöne Schweiz und andere genossen den «inneren Frieden» bei einem Nickerchen.

Jetzt geht's los – wehe, wenn sie losgelassen

In Lugano-Paradiso angekommen konnten die Reisenden das Gepäck im Hotel deponieren und die Zimmerzuteilung vornehmen. Manche hatten es plötzlich sehr eilig, als ob sie schon zu Bett gehen wollten, was aber spätabends plötzlich nicht mehr so dringend war. Nun ging es zu Fuss der Seepromenade entlang nach Lugano zu einem nächsten Apéro. Das folgende üppige Pizzaessen mit einem leckeren Getränk hat alle für die kommende Aktivität gestärkt. Anschliessend ging es mit dem Schiff in Richtung Melide um dem Swissminiature einen Besuch abzustatten. In einer Stunde hat so mancher die ganze Schweiz bereist und die Sehenswürdigkeiten zu Fuss oder vom kleinen Bähnchen aus bestaunt. Aufgrund des tropischen Klimas verspürten einige vor der Rückfahrt nach Lugano ein «durstiges Gefühl», welches mit einem oder zwei Bierchen gestillt werden konnte.

Der Hunger und der Abend ruft...

Die Zeit bis zum Nachtessen wurde individuell genutzt. Frisch geduscht trafen sich die Männerriegler im Tenü «Grün» an der Hotelbar. Im Innenhof bestaunten die Turner das aufgestellte kulinarische Buffet beim Hotelpool. Die Reiseleiter klärten aber sofort auf, dass für dieses Buffet das Budget der Männerriege nicht ausgereicht hat und man sich extern bei Salat und sehr feinen Spaghetti Carbonara verköstigen werde. Nach dem gemütlichen südländischen Nachtessen begab sich die Truppe nochmals zum See um bei einer Glace oder bei einem kühlenden Getränk den lauschigen Abend zu geniessen. Ein kühles Lüftchen wehte plötzlich um die Ecken und entfernte Blitze erhellten den Himmel. Keiner ahnte, dass zu gleichen Zeit andere Teile des Tessins von starken Unwettern und Locarno sogar von heftigen Hagelschauern betroffen wurden. Da kann man nur sagen: Glück gehabt in Lugano...

Der weitere Teil des Abends wurde individuell verbracht. Details dazu sind leider – oder zum Glück – dem Schreibenden nicht bekannt. Der tolle erste Tag der Vereinseise musste einfach «begossen und gefeiert» werden. Das Bar-Team im Nachbarhotel kennt nun auch die fitten Turner der Männerriege Eien-Kleindöttingen, auch wenn nicht alle den Dialekt des Reiseleiters verstanden haben dürften.

Es wird sportlich – der Berg ruft

Ein ausgezeichnetes Frühstücksbuffet gab den Reisenden genügend Kraft und Energie um die Strapazen der vergangenen Nacht vergessen zu machen und für die Gipfelbesteigung gerüstet zu sein. Die Reisegruppe teilte sich in zwei Fitnessgruppen auf. Eine Gruppe bezwang den Monte San Salvatore mit der Standseilbahn. Die sportlich Gruppe bezwang den Berg zu Fuss, was oben angekommen, von den Seilbahnfahrenden mit grossem Respekt beurteilt wurde. Auf dem San Salvatore besuchten einige das Museum, die geschichtsträchtige Kirche oder den Aussichtspunkt von wo man einen 360 Grad Rundblick über das Tessin hat. Andere nutzen die Zeit um die vom Aufstieg nassen Kleider zu trocknen und einfach «auszuruhen».

Nach der Anstrengung kommt die Erholung und die Verpflegung

Pünktlich zur Mittagszeit besammelten sich die «Seilbahnfahrenden» und die «Bergziegen» auf der Terrasse des Ristorante Vetta. Auf der Panoramaveranda verköstigten sich die Turner bei einem Apéro und einer Lasagne. Wer Lust und noch Platz im Bauch hatte, rundete das Essen mit einem Coupe ab. Nach der Mittagspause begab sich die Reisegruppe gestärkt und erholt zur Standseilbahn mit der man auf bequeme Art und Weise wieder Lugano erreichte.

Eine tolle Reise geht dem Ende entgegen – der Himmel weint

Im Hotel das Gepäck abholen, in Lugano-Paradiso einen Abschiedstrunk genehmigen und darauf hoffen, dass das aufziehende Gewitter sich noch etwas verzögert.

Glück gehört nun einmal auch dazu: Gerade als die Letzten auf dem Perron eintrafen, entlud sich ein heftiges Gewitter über Paradiso. Bei der Ankunft in Lugano hat sich der Regen und der Donner mit einem heftigen Sturm ergänzt. Alle waren beim Warten auf den verspäteten Zug froh um das schützende Bahnhofsdach. Viele meinten, dass der Himmel wegen der Abreise der Männerriege Eien-Kleindöttingen weint.

Die Rückreise gestaltete sich ebenso luxuriös wie die Anreise. Der Luxuszug der SBB trug das seine dazu bei, dass es im Abteil immer ruhiger wurde und einige den Stress der Vereinsreise mit einem Nickerchen verarbeiteten. Wer was geträumt hat, bleibt uns allen vorenthalten.

Die zweitägige Vereinsreise 2023 nach Lugano wurde mit der Mehrheit der Gruppe im Bistro in Kleindöttingen abgeschlossen. Der von den Anstrengungen der vergangenen Tage gezeichnete Präsident Hermann Vögeli dankte den beiden Reiseleitern Sven Grünberger und Marcel Vögeli für die bestens organisierte Reise und dankte allen Teilnehmenden für das aktive Mitmachen, die Pünktlichkeit und ihren Beitrag zur Zusammengehörigkeit der Männerriege Eien-Kleindöttingen.